

Kaue tüchtig

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 51

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-475660>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Visionen um die Weihnachtszeit

Der Negus findet heim!

Nebelsplitter

Kokette Frauen sind wie Geschäftsleute, die alle ihre Waren ins Schau-
fenster stellen, und wenn man was
kaufen will, nichts mehr im Laden
haben!

Diplomaten-Sprache

Meine Frau und ich haben die Ge-
wohnheit, uns der französischen
Sprache zu bedienen, wenn wir etwas
vor den Kindern zu besprechen ha-
ben, was diese nicht berührt. Auch
bei Meinungsverschiedenheiten reden
wir aus demselben Grunde stets fran-
zösisch. Aber aus dem Tonfall hören

die Kinder manchmal doch, um was
es geht. Wie Beispiel zeigt:

Ich sah mich veranlaßt, den klei-
nen Alfred streng zu rügen, worauf
er mir voll Trotz zur Antwort gab:
«Ich säg es nu der Mame, dänn redt
sie wieder französisch mit Dir!» Mei-

Der süße Kindermund

Klein Elsi (4 Jahre) kommt in den
Garten und ruft: «Großvätterli, Groß-
vätterli!» — Nach einer kurzen Weile,
da sie ihn nicht findet: «Wo ischt
dänn dä Chaib?» Seili



General-Vertreter für die Schweiz:
B. Jordan-Vielle, Neuchâtel.



Der Biertrinker freut sich auf das gepflegte
Feldschlößchen-Bier, der Weintrinker schätzt
unsre Weine, der Feinschmecker unsre Küche.
Tel. 24733. E. A. Weber, Chef de cuisine.

Schlechter Geschäftsgang

Eine Bündner Gastgewerblerin, die
höchst selten klagt:

«A schreckligi Wucha, gar nüd, au
gar nüd lauft; dr Sunntig wär no or-
dali gsi, au dr Mentig nid schlächt»
... aber da wird die gute Frau vom
Gast unterbrochen: «Frili, frili, und
hüt hämmer Zischtig!» Bu.

Ein Seltener

(Aus einem Nachruf)

«Der Entschlafene war ein rich-
tiger selfmade-man. Er hat sich aus
eigener Kraft zum Millionär empor-
gearbeitet, denn wie er stets erzählte,
kam er ohne einen Rappen in der
Tasche zur Welt.» Spi.

(... das isch mim Vater au passiert, dafür
bin i jetzt aber au nöd Millionär!
Der Setzer.)

Original-Witz

Wir sitzen beim Frühschoppen.
Michel, der Coiffeur von nebenan,
tritt ein und nimmt, am Buffet ste-
hend, seinen Schoppen.

Eduard, der Spaßvogel unserer Ge-
sellschaft, berichtet dem Michel das
«Neueste».

Michel: «Das mußt Du einem Düm-
mern angeben!»

Eduard schlagfertig: «Einen finden?»
Sami

Praktisch

Ein kleiner Knabe kommt aus der
Schule nach Hause und ruft: «Du,
Mami, Du chöntischt jetzt au de Bubi-
chopf mache loh!» Worauf die Mutter
erwidert: «Ja, worom denn grad jetzt,
dä stoht mir doch nöd!» Darauf der
Kleine: «Aber natürlü stoht er Dir,
und denn bruucht mis Gampiroß no
en neue Schwanz!» Eg

Kaue tüchtig

In einem an unsere Firma gelangten Zir-
kularschreiben finde ich folgenden Satz:

... Geben Sie Ihren Ständen ein
nettes, dekoratives Gepräge, damit
die Kaulust angeregt wird!

Es scheint, daß die Maul- und Klauen-
seuche bereits Verwirrung in den Köpfen
der Messeleitung der Weihnachtsmesse
«Platte» in V. gebracht hat. Max



HOTEL CENTRAL
an der Bahnhofbrücke
Zürich
Das Hotel für Sie!
Zimmer m. fließendem Wasser u. Telefon von Fr. 5.50